

# 1999

## 100% für's Camp

### Frühjahr 1999

Mehrere Firmen aus Otterndorf und Umgebung errichten neben dem Verwaltungsgebäude im Eingangsbereich ein neues „Freizeiter-Büro“. Das Richtfest wird im Juni 1999 gefeiert.

### Mai 1999

Wie bereits in den letzten Jahren verbringen die Auszubildenden der Stadtwerke Hannover eine Arbeitswoche im Sommercamp. Die Elektroverteilungen in den einzelnen Dörfern werden installiert und Halterungen für die Fahrräder in der Fahrradstation angebracht.

Das benötigte Elektromaterial spendet die Firma Siemens aus Hannover.

### 15. Mai 1999

Auf der Mitgliederversammlung des Fördervereins werden alle Vorstandsmitglieder ohne Gegenstimme für weitere zwei Jahre wieder gewählt. Während der Veranstaltung bekräftigt der Samtgemeindedirektor, Harald Zahrte, seine Aussage, das Sommercamp und den Förderverein in allen ihren Aktivitäten zu unterstützen, weil er weiß, „was die Stadt Otterndorf am Sommerlager hat“.

Abends feiern die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und alle Mitglieder mit „Detes Boogie Woogie Company“ und „Andys Disco“ in der Niedersachsenhalle.

### Mai 1999

Der Förderverein ist im Internet vertreten. Mike Roder hat dafür gesorgt, dass unter <http://www.foerderverein-sommerlager-otterndorf.de> alle Interessierten Wissenswertes über das Sommercamp und den Förderverein erfahren.

### Vorsaison 1999

An mehreren Arbeitswochenenden helfen die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen im Sommercamp. Sie bessern die gepflasterten Wege aus, übernehmen Reinigungsarbeiten der Minigolfanlage, überholen und reparieren die Paddel- und Segelboote und reinigen die Dachrinnen der festen Gebäude und vieles andere mehr.

### 25 Juni 1999

Der Vorstand des Fördervereins lädt die Firmen, die während des Jahres für das Sommercamp tätig sind, zu einem Grillabend in den Personalaufenthaltsraum ein. Die Vorstandsmitglieder diskutieren mit den Gästen über weitere Aktivitäten für das Camp.

### Sommer 1999

In regelmäßigen Abständen verfolgen die Zeitungen Niederelbe-Zeitung und Hadler Kurier das aktive Geschehen im Sommercamp. Die Umgestaltung des Sommercamps nach ökologischen Gesichtspunkten (Bau der Windkraftanlage) steht im Vordergrund der Berichterstattung.

### Sommer 1999

Anlässlich ihrer Hochzeiten spenden Andre und Kirsten Bellersen 500 DM und Christoph und Jenny Kröner 450 DM dem Förderverein. Das Geld wird für die Betreuungskosten der integrativen Freizeit im 1. Niedersachsen-Durchgang verwendet.

Frank Wedekind stattet die „Anmeldung“ mit einer neuen Siemens ISDN-Telefonanlage aus.

Die AfA-Betriebsgruppe des Volkswagenwerks Hannover unter der Leitung von Willi Löwe unterstützt schon zum dritten Mal den Förderverein mit einer Spende von 2.000 DM.

Nach dem Tod seines Vaters York Jürgen Triebel übergibt sein Sohn Wolfgang dem Förderverein eine Spende von 2.690 DM, die für den neuen Computerraum ausgegeben werden soll.

Anlässlich seines Dienstjubiläums unterstützt Horst Voges den Förderverein mit einer Spende von 1.000 DM.

Martin und Elke Hundertmark spenden dem Sommercamp 3.120 Geschirrtteile für die Zeltdörfer.

## Sommer 1999

Am Segelsee gegenüber dem Zeltdorf Auf der Horst wird ein weiterer Hartplatz gepflastert. Zwei Basketballkörbe zum Preis von 2.000 DM bezahlt der Förderverein.

Für die Niedersachsenhalle wird ein Gerüst beschafft. Mit einem Betrag von 1.000 DM hilft der Förderverein. Um die Beleuchtungstraversen der neuen Disco-Anlage zu lagern, beteiligt sich der Förderverein mit 1.500 DM an einem Aluminium-Gerüst.

Sieben Hissflaggen der Bundesländer Deutschlands verschönern den Eingangsbereich des Sommercamps und das Fahnenrondell. Außerdem werden fünf Hissflaggen mit dem aktuellen Sommercamp-Logo angeschafft. Der Förderverein übernimmt sämtliche Kosten.

Für Außenspielgeräte (Schaukeln am Badesee) beteiligt sich der Förderverein mit 3.000 DM.

Mit 2.000 DM beteiligt er sich an Betreuungskosten für die integrative Freizeit.

## 28.12.1999

Der Vorsitzende des Interessenverbandes Windkraft Cuxland e.V., Hans-Peter Weber, und der Schatzmeister, Sebastian Loewner, überreichen dem Vorstand des Fördervereins einen Scheck über 10.000 DM.

Diese Spende soll zum Bau der Windkraftanlage eingesetzt werden.

## Windkraftanlage

Im März 1999 zeichnet sich ab, dass der in vielen Gesprächen abgestimmte Standort der Windkraftanlage verschoben werden muss. Den Sommer über erfolgen erneut Abstimmungen, was in den neuen Standort westlich vom See in Deichnähe mündet.

Das auf der Mitgliederversammlung vorgestellte Beteiligungsmodell an der Windkraftanlage findet ein positives Echo. Bereits im Herbst ist ca. ein Viertel der benötigten Deckungssumme durch Zusagen vieler Menschen von innerhalb und außerhalb des Fördervereins gedeckt.